

Pressemitteilung



Die Ev. Jugend in Hessen und Nassau sieht Zukunftsfähigkeit von Kirche und kirchlich getragener Jugendarbeit gefährdet und fordert den Stopp weiterer Kürzungsbeschlüsse in dem Bereich der Ev. Kinder und Jugendarbeit. Vollversammlung macht sich die Resolution der Dekanatsjugendreferentinnen der EKHN zu Eigen.

Die 5. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V. tagte vom 19. – 20.03.2004 im Georg-Leber-Haus in Kelkheim /Eppenhain. Die 120 Delegierten aus den Dekanaten der EKHN sowie die Dekanatsjugendreferent/innen der EKHN beschäftigte dabei insbesondere die Frage: Wie soll es mit der Ev. Kinder und Jugendarbeit in den nächsten Jahren weitergehen?

Die bisherigen Auswirkungen der Kürzungsbeschlüsse waren bisher von vielen kaum wahrnehmbar, doch jetzt ist die Zukunftsfähigkeit der Ev. Kinder- und Jugendarbeit stark gefährdet. Der wachsenden Bedürftigkeit der Kinder und Jugendlichen stellt die Ev. Kirche von Hessen und Nassau einen massivem Abbau ihrer Angebote entgegen. Mit Enttäuschung wurde zur Kenntnis genommen, dass Verlautbarungen der EKHN über den besonderen Stellenwert der Kinder und Jugendarbeit nicht mit den Entscheidungen übereinstimmen.

Die Finanzkürzungen, die zum Teil bis zu 50%, bei den Sachkosten der Dekanatsjugendarbeit betragen, die Kürzungsaufgaben bei den Stadtjugendpfarrämtern, der Verlust der Jugendkammer als Vertretungsorgan der Ev. Kinder und Jugendarbeit auf Landeskirchenebene, der Wegfall der Selbstständigkeit der landeskirchlichen Zentralstelle für die Kinder- und Jugendarbeit und Reduzierung von Stellen und Haushaltsmitteln und nicht zuletzt die Stellenreduzierung im Gemeindepädagogischen Dienst, sind das direkte Ergebnis der bisherigen synodalen Beschlüsse.

Die Vollversammlung sieht die Zukunftsfähigkeit von Evangelischer Kinder und Jugendarbeit in der EKHN gefährdet.

Die Zukunftsfähigkeit von Kirche ist gefährdet!

Die Ev. Jugend in Hessen und Nassau fordert daher von ihrer Landeskirche den Dekanaten sowie den Kirchengemeinden den Stopp weiterer Kürzungsbeschlüsse für den Bereich der Kinder und Jugendarbeit. Auch müssen die eigenständigen Strukturen der Kinder und Jugendarbeit auf Dekanats und Landeskirchlicher Ebene erhalten werden. Die Sicherstellung der Mindeststandards und Absicherung der Dekanatshaushalte für die Kinder- und Jugendarbeit durch die Landeskirche muss gewährleistet bleiben.



Mit freundlichen Grüßen

Jan Höbel
(Vorsitzender)

Ansprechpersonen:

Horst Pötzl, Geschäftsführer, Tel.: 06151 / 159 88 55, e-Mail horst@ejhn.de

Jan Höbel, Vorsitzender, Tel.: 0177 / 28 33 486, e-Mail jan@ejhn.de

Anlage:

Resolution der Konferenz der DekanatsjugendreferentInnen der EKHN
und der RegionalgeschäftsführerInnen
der Ev. Jugend von Hessen und Nassau